

Der Schmetterlingsfond

Der Schmetterlingsfond ist ein Spendenfond, der vom **Korean Council for Women Drafted for Military Sexual Slavery by Japan** und den überlebenden „Trostrfrauen“ ins Leben gerufen wurde. Hinter der Idee verbirgt sich der edle Wunsch der Trostrfrauen, anderen weiblichen Opfern kriegerischer Auseinandersetzungen finanziell zu helfen. Der Schmetterling symbolisiert dabei die Hoffnung darauf, dass all diese Frauen gemeinsam mit den „Trostrfrauen“ von Diskriminierung, Unterdrückung und Gewalt befreit werden und ihre Flügel frei entfalten können.

Die überlebenden „Trostrfrauen“ des japanischen Militärs, die im Krieg zu Opfern brutaler sexueller Gewalt wurden und viele Jahre unter Schmerz und Leid verbrachten, sind über die Jahre zu selbstbewussten Vorkämpferinnen geworden. Als Zeuginnen historischer Wahrheit treten sie auf der ganzen Welt auf und fordern Frauen-Menschenrechte und Frieden ein.

Als Zeichen Ihres Aktivismus fassten den Beschluss, das gesamte Entschädigungsgeld der japanischen Regierung für die Unterstützung anderer Kriegsoffer sexueller Gewalt zu spenden und gründeten den Schmetterlingsfond. Die Reise des Schmetterlings soll noch mehr Orte miteinander verbinden. Bitte geben auch Sie Ihre Hoffnung dem „Schmetterlingsfond“ mit auf die Reise!

Wie Sie uns unterstützen können:

Spenden Sie im Namen Ihrer Gemeinschaft!

Sie können in Ihrer Gemeinschaft wie z.B. Schulen, Kirchen oder Vereinen über unseren Schmetterlingsfond informieren und Spenden sammeln.

Überweisen Sie Ihre Spende direkt auf unser Bankkonto:

Kontoinhaber: Korean Council for Women Drafted for Military Sexual Slavery by Japan (Der Schmetterlingsfond)

Name der Bank: Kookmin Bank

Bank Adresse: 9th Fl. Sewoo Bldg. 10, Yeouido-dong, Yeongdeungpo-gu, Seoul/Korea

Kontonummer: 069137-04-010752 /

Bank Code: CZNBKRSE

Selbstverständlich bekommen Sie auf Wunsch eine Spendenquittung. Bitte senden Sie Ihren Namen, Kontakt-Adresse und Geburtsdatum an unsere Email (war_women@naver.com).

Fragen oder Anmeldungen zur Beteiligung am Schmetterlingsfond

Tel.: +82-2-392-5252

E-mail: war_women@naver.com

Homepage: www.womenandwar.net

The Butterfly Fund

The Butterfly Fund is a donation fund set up by the **Korean Women's Council for Military Sexual Slavery in Japan** and the surviving "comfort women". Behind the idea lies the noble desire of the "comfort women" to financially help other female victims of armed conflicts. The butterfly symbolizes the hope that all these women together with the "comfort women" can be freed from discrimination, oppression and violence.

The surviving "comfort women" who were victimized during the war have become self-assured pioneers over the years. Witnessing historical truth, they perform around the world, demanding women's human rights and peace.

As a sign of their activism, they decided to donate the entire compensation money of the Japanese government for supporting other war victims of sexual violence and founded the Butterfly Fund. Please give your hope to the "Butterfly Fund"!

Supporting Methods:

Donate on behalf of your community!

You can inform your community such as schools, churches or associations about our butterfly fund and collect donations.

Transfer your donation directly to our bank account:

Owner: Korean Council for Women Drafted for Military Sexual Slavery by Japan
(Der Schmetterlingsfond)

Bank: Kookmin Bank

Address: 9th Fl. Sewoo Bldg. 10, Yeouido-dong, Yeongdeungpo-gu, Seoul/Korea

Account Number: 069137-04-010752

Bank Code: CZNBKRSE

Of course, you will receive a donation receipt upon request. Please send your name, contact address and date of birth to our email (war_women@naver.com).

Questions or applications to participate at The Butterfly Fund

Tel.: +82-2-392-5252

E-mail: war_women@naver.com

Homepage: www.womenandwar.net

Empfänger des Schmetterlingsfonds

Bok-Dong-Kim, eine der damaligen Trostfrauen, formulierte ihren Wunsch so: „Ich wurde im Alter von 15 Jahren als Sexsklavin der japanischen Armee nach Taiwan, auf die Südseeinseln, an die verschiedenen Kriegsfrenten verschleppt. Ich erfuhr nun, dass es andere Frauen gibt, die es jetzt schwerer haben als ich. So bat ich darum, das Entschädigungsgeld, das ich bekommen werde, für sie zu verwenden.“

Der Schmetterling trägt bei seiner Reise die Hoffnung auf den Flügeln!

Erfüllt von den Hoffnungen von Frau Bok-Dong Kim und Frau Won-Ok Gil, die den Grundstein des Schmetterlingsfonds legten, fliegt der Schmetterling in die **Demokratische Republik Kongo in Afrika und nach Vietnam**.

Erste Station auf der Reiseroute der Schmetterlinge: Kongo/ Afrika

Die erste Frau, die den Schmetterlingsfond erhielt, war **Frau Rebecca Masika Katusuva**, die im südlichen Teil von **Kivu** lebt. Sie wurde im Jahr 1998 während des langen Bürgerkriegs mit ihren zwei Töchtern (9 und 13 Jahre alt) von Soldaten vergewaltigt. Ihr Mann wurde ermordet. Trotzdem ergab sie sich nicht ihrem Leid, sondern eröffnete nach dem Krieg das "Listening House", in welchem weibliche Opfer von Vergewaltigungen, Waisenkinder und Kinder, die durch Zwangsschwangerschaft zur Welt kamen, versorgt und betreut werden. Obwohl ihre Mutter, die ihre Arbeit unterstützte, ebenfalls vergewaltigt und ermordet wurde, beugt sie sich nicht dem permanenten Risiko von Angriffen und setzte ihre Aktivitäten fort. Ihr Mut und ihr Handeln ähneln dem der überlebenden „Trostfrauen“ des japanischen Militärs, die nicht passive Opfer bleiben, sondern die Wiederherstellung der Gerechtigkeit selbstbewusst einfordern.

Zweite Station auf der Reiseroute der Schmetterlinge: Vietnam

Die südkoreanische Armee wurde von September 1964 bis März 1973 im Vietnamkrieg eingesetzt. In dieser Zeit wurden Massaker an zahlreichen Zivilpersonen und Vergewaltigungen durch koreanische Soldaten verübt. Die Opfer lebten unter diesen Qualen und konnten später oft nicht heiraten. Auch die zweite und dritte Opfergeneration, also Kinder, die aus den Vergewaltigungen hervorgegangen sind und die als „Lai Daihan“ diskriminiert werden, leiden unter finanziellen und psychologischen Schwierigkeiten. Daher gewährt der Schmetterlingsfond zum zweiten Mal den Vergewaltigungsopfern des südkoreanischen Militärs, die jetzt ältere Damen geworden sind und den Nachkommen der zweiten und dritten Generationen Hilfe zum Lebensunterhalt, Selbständigkeits- sowie Schulgelder. Die südkoreanische Regierung sollte sich ihrer Verantwortung für die Verbrechen in Vietnam stellen, eine offizielle Entschuldigung an die Opfer bekunden und eine Entschädigungsregelung anordnen.

Gemeinsam stehen wir in der Pflicht, diesen schmerzlichen Geschichten zu gedenken.

Dritte Station auf der Reiseroute der Schmetterlinge: Deutschland

Auch Gil Won-Ok ist eine der ehemaligen Trostfrauen mit Wünschen: "Ich wurde im Alter von 13 Jahren verschleppt. Da ich selbst schweres Leid erdulden musste, weiß ich, wie sich die Frauen fühlen, denen Schmerzen wie die meinen zugefügt wurden. Ich möchte den Frauen, die unter denselben Schmerzen leiden, Kraft geben!"

Beim ihrem letzten Besuch in Deutschland überreichte Gil Won-Ok der **Jesidin, Marwa Al Aliko**, den Schmetterlingsfond. Sie wurde vom IS zur Sexsklaverei genötigt.

<http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/sonntag/sexuelle-gewalt-im-krieg-wenn-du-den-mut-hast-rede/20272144.html>

Bei ihrem jetzigen Besuch (2017) soll der Schmetterlingsfond an die Selbsthilfeorganisation **Women in Exile e.V.** gehen. <https://www.women-in-exile.net/>

Auch in Zukunft werden die Schmetterlinge die Hoffnungen vieler weiterer Menschen in sich aufnehmen und mit ihren Flügeln kräftiger schlagen, um die Hoffnung an viele weitere Orte zu tragen.

Recipient of the Butterfly Fund

Bok-Dong-Kim, one of the consolation women at that time, expressed her wish: "At the age of fifteen, I was abducted as a sex slave of the Japanese army to Taiwan, to the South Seas Islands, to various war fronts. I learned now that there are other women who have a harder time now than I have. So I asked to use the compensation money for them."

The Butterfly carries Hope on its Wings during its Journey!

Filled with hopes of Ms. Bok-Dong Kim and Ms. Won-Ok Gil, who laid the foundation for the Butterfly Fund, the butterfly flies to the **Democratic Republic of the Congo in Africa and Vietnam.**

First stop on the route of Butterflies: Congo / Africa

The first woman to receive the Butterfly Fund was **Ms. Rebecca Masika Katusuva**, who lives in the southern part of Kivu. She was raped by soldiers in 1998 during the long civil war with her two daughters (9 and 13 years old). Her husband was murdered. Nevertheless, she did not give in to her suffering, but opened the "Listening House" after the war, in which female victims of rapes, orphans and children, who were born by forced pregnancy, are cared for. Although her mother, who supported her work, was also raped and murdered, she doesn't give in to the constant risk of attack and continue her activities. Her courage and actions are similar to those of the surviving "comfort women" of the Japanese military, who do not remain passive victims but self-confidently demand the restoration of justice.

Second stop on the route of Butterflies: Vietnam

The South Korean army was used in the Vietnam War from September 1964 to March 1973. During that time, massacres of numerous civilians and rape were committed by Korean soldiers. The victims lived under these torments and were often unable to marry later on. The second and third generation of victims, children born of rape and being discriminated as "Lai Daihan", also suffer from financial and psychological difficulties. Therefore, for the second time, the Butterfly Fund is providing assistance to rape victims of the South Korean military, who are now elderly women, and second- and third-generation offspring for livelihood, self-employment, and tuition. The South Korean government should face up to its responsibility for the crimes in Vietnam, make a formal apology to the victims and order a compensation scheme.

Together we have a duty to commemorate these painful stories.

Third stop on the route of Butterflies: Germany

Ms. Gil Won-Ok is also one of the former comfort women with wishes: "I was abducted at the age of 13. Since I myself had to endure great suffering, I know how the women feel, to whom pain like mine was inflicted. I want to give strength to the women who suffer the same pain!"

During her last visit to Germany, Gil Won-Ok gifted the Butterfly Fund to the **Jesidin, Marwa Al Aliko**. She was forced by IS to sex slavery.

<http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/sonntag/sexuelle-gewalt-im-krieg-wenn-du-den-mut-hast-rede/20272144.html>

During her current visit (2017), the butterfly fund will be sent to the self-help organization **Women in Exile e.V.** <https://www.women-in-exile.net/>

In the future, the butterflies will take in the hopes of even more people and beat their wings stronger to carry them to many other places.

Women in Exile e.V. ist eine Initiative von Flüchtlingsfrauen, die sich 2002 in Brandenburg zusammengefunden haben, um für ihre Rechte zu kämpfen. Wir haben entschieden, uns als Flüchtlingsfrauengruppe zu organisieren, weil wir die Erfahrung gemacht haben, dass Flüchtlingsfrauen doppelt Opfer von Diskriminierung sind: Sie werden als Asylbewerberinnen* durch rassistische Gesetze ausgegrenzt und als Frauen* diskriminiert. Der Kampf dagegen wird von geschlechtergemischten Flüchtlingsselbsthilfeorganisationen unserer Erfahrung nach wenig mitgetragen, da diese häufig von Männern dominiert sind, die andere Themen als wichtiger ansehen.

Women in Exile e.V. wurde 2011 in Potsdam gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt. 2011 baute Women in Exile die Gruppe '**Women in Exile & Friends**' auf, in der auch solidarische Aktivistinnen ohne Fluchthintergrund mitarbeiten. Gemeinsam tragen wir flüchtlingspolitische Forderungen aus feministischer Perspektive an die Öffentlichkeit. Zum Beispiel mit der Kampagne „Keine Lager für Frauen und Kinder! Alle Lager abschaffen!“.

In diesem Netzwerk treffen wir uns jeden ersten Samstag im Monat um 13 Uhr in Berlin oder in Potsdam, um Strategien und Aktionen der Kampagne zu diskutieren und umzusetzen. **Wenn ihr die Kampagne unterstützen wollt, seid ihr herzlich willkommen, an diesen Treffen teilzunehmen.** Unser grundlegendes politisches Ziel ist die Utopie einer gerechten Gesellschaft ohne Ausgrenzung und Diskriminierung, mit gleichen Rechten für alle Menschen, egal, woher sie kommen und wohin sie gehen. In unserer konkreten Politik liegt unser Fokus auf der Abschaffung aller diskriminierenden Gesetze gegen Asylsuchende und MigrantInnen und den Verschränkungen von Rassismus und Sexismus. Wir verstehen uns als feministische Organisation und sind eine der wenigen Schnittstellen zwischen Frauen- und Flüchtlingsbewegung.

In unserer Gruppe erleben wir, dass sich Frauen über alle Unterschiede wie Alter, Herkunft, Religion, Status, sexuelle Orientierung und andere Merkmale hinweg aufeinander beziehen können und gemeinsam etwas bewegen können. Gemeinsam erarbeiten wir Strategien, um politischen Wandel zu erreichen und tragen unseren Protest gegen die menschenunwürdigen Lebensbedingungen von Flüchtlingsfrauen in die Öffentlichkeit.

Was wir tun:

Bis heute machen wir ganz überwiegend ‚ehrenamtliche Arbeit‘.

- Wir besuchen die „Gemeinschaftsunterkünfte“ in Brandenburg, um Flüchtlingsfrauen proaktive Unterstützung aus der Sicht der Betroffenen anzubieten, um Informationen darüber auszutauschen über gegenwärtige Befindlichkeiten, und um Informationen über die Bedürfnisse von Frauen, die in den „Heimen“ leben, zu erhalten.
 - Wir schildern in unserem [Newsletter](#) die Lebensbedingungen von Flüchtlingsfrauen in Deutschland.
- Wir informieren auf unserer [Homepage](#) über aktuelle flüchtlingspolitische Ereignisse aus feministischer Perspektive und sammeln dort Infomaterial für Flüchtlingsfrauen in vielen Sprachen.
- Wir nehmen an verschiedenen Vernetzungstreffen teil, um zusammen mit anderen antirassistischen und feministischen Gruppen Aktionen zu planen.
 - Wir demonstrieren, geben den Medien Interviews und halten Reden auf politischen Veranstaltungen, um die Gesellschaft mit den Problemen und Forderungen von Flüchtlingsfrauen zu konfrontieren.
 - Wir organisieren Seminare und Workshops für Flüchtlingsfrauen, die sie dabei unterstützen, Perspektiven zu entwickeln, um ihre schwierige Lebenssituation zu verbessern, für ihre Rechte im Asylverfahren zu kämpfen und sich gegen sexualisierte Gewalt, Diskriminierung und Ausgrenzung zu verteidigen.

Kontakt

Email [info\[at\]women-in-exile.net](mailto:info[at]women-in-exile.net)

Address

Women in Exile e.V.
Rudolf-Breitscheid-Straße 164
14482 Potsdam

Ms. Elisabeth NGARI, co-founder of the initiative **Women in Exile e.V.**, migrated to Germany from Kenya in 1996. As a female refugee she experienced and witnessed that refugee women encounter and can be put under extremely hazardous and inhumane circumstances, which convinced her to devote herself to political and social movements to protect the rights of refugee women. 'Women in Exile', founded in 2002, has been holding diverse campaigns mainly focusing on securing women's rights as well as improving living conditions in refugee houses in Germany.

Women in Exile

is an initiative of refugee women founded in Brandenburg in 2002 by refugee women to fight for their rights. We decided to organize as a refugee women's group because we have made the experience that refugee women are doubly discriminated against not only by racist laws and discriminative refugee laws in general but also as women. The struggle against these laws is usually supported by mixed-sex refugee self-organizations and in our experience, these are often dominated by men who look at other issues as more important. **Women in Exile e.V.** was founded in Potsdam in 2011 and is recognized as a non-profit association.

Women in Exile & Friends'

was formed in 2011 by Women in Exile & activists in solidarity without refugee background. Together we conduct the campaign titled "No Lager for Women! Abolish all Lagers!"

This network meets on every first Saturday of the month at 1 am in Berlin or in Potsdam to discuss strategies for the campaign and put them into practice. If you wish to support the campaign you are welcome to join these meetings.

Our fundamental political goal is the utopia of a just society without exclusion and discrimination, with equal rights for all, irrespective of where they come from and where they go to. In concrete policy terms we focus on the abolition of all laws discriminatory to asylum seekers and migrants and on the interconnections of racism and sexism. We perceive ourselves as a feminist organization and we are one of the few links between the women's movement and the refugees' movement.

In our group we experience that women can relate to each other, regardless of all differences like age, origin, religion, status, sexual orientation or other factors, and can make an impact together. Together we develop strategies to achieve political change and take our protest against the inhumane living conditions of refugee women to the public.

What we do:

To date we work as 'volunteers':

- We visit the "collective accommodation" in Brandenburg to offer proactive support to refugee women from the perspective of those affected, to exchange information on what is going on and to gather information on the needs of women living in 'refugee accommodations.'
- We describe in our [newsletter](#) the living conditions of refugee women in Germany.
- We provide -from a feminist perspective- information on current refugee policies on our [homepage](#) and collect information material for refugee women in many languages.
- We attend different networking meetings, planning actions together with other antiracist and feminist groups.
- We demonstrate, give interviews to the media and speeches in meetings to let society know of the problems faced by refugee women and the demands of refugee women.
- We organize workshops for refugee women to improve their difficult living situation and develop perspectives to fight for their rights in the asylum procedure and to defend themselves against sexualized violence, discrimination and exclusion.

Contact:

info[at]women-in-exile.net

Women in Exile e.V.
Rudolf-Breitscheid-Straße 164
14482 Potsdam